

160 *C. Brunner v. Wattenwyl: über d. Hypertelie in d. Natur.*

nigen Gelehrten berufen sind, welche die Begriffe von Genus und Species täglich anwenden. Und wenn vielleicht einzelne meiner Herren Collegen die vorstehenden Betrachtungen ganz in das Gebiet der Phantasie verweisen, — so gestatten Sie dem Arbeiter auf dem Gebiete der positiven Naturforschung einmal im Jahre einen Spielraum für die Phantasie, und erlauben Sie mir, das Streben der Natur nach Vollkommenheit und Schönheit an dem Tage zu betrachten, an welchem wir die auf den gleichen Principien beruhende gedeihliche Entwicklung unserer Gesellschaft feiern!

## Des sel. Rath Spener Kunst- und Naturalien-Kabinet.

In der Sitzung vom 4. April legte der Vorsitzende der Versammlung ein seltenes Werkchen vor, welches Nachricht über eine der ältesten Insekten-Sammlungen Berlins giebt. <sup>1)</sup> Dieselbe bildete einen Theil der jetzt wohl fast ganz verschollenen Spener'schen Sammlungen, über welche die Spener'schen Erben am Anfange des vorigen Jahrhunderts ein 204 Seiten starkes Verzeichniß herausgaben. Dieselben scheinen zur Zeit verschollen zu sein und der Katalog ist eine bibliographische Seltenheit; da aber beide der Geschichte unserer Stadt angehören, indem sie Kunde geben von den wissenschaftlichen Werken eines hochgeachteten Bürgers auf einem Gebiete, wo zu jener Zeit im Ganzen noch wenig geleistet wurde, wollen wir zum Titel hier ergänzend bemerken, daß D. Christ. Maximil. Spener Com. Palat. Caes. Königl. Preufs. Ober-Herolds-Rath, würkl. Hoff- und Guarnison-Medicus, Prof. Anatom., Genealogist des schwarzen Adler-Ordens, Secret. des Colleg. Med. wie auch der Kaiserl. Acad. und Königl. Preufs. Societät der Wissenschaften Mitglied war. Die Sammlung selbst war natürlich im Geiste jener Zeit zusammengestellt; sie enthielt „die gegerbte Menschenhaut“, „ein Patron von der Gefangennehmung Christi in Blei“, „ein Hühnerei, von einer Henne 1706 bei der Sonnenfinsternis gelegt, mit dem Bilde der Sonnen, vor welchem der Mond tritt“, „einen Daumen dick gedrehten Strick, welchen der sogenannte englische Simson in meiner Gegenwart in Holland zerrissen“ etc.; ihr Hauptwerth bestand dem Verzeichniß nach in anatomischen Präparaten und in einer reichen, wie es scheint mit gutem Verständniß gepflegten Mineralien-Sammlung. Ihr sind im Verzeichniß allein ca. 160 Seiten gewidmet. Der entomologischen Sammlung haftete der Mangel an, daß sie der Namen fast ganz entbehrte; aber es ist dies auch nicht zu verwundern, da die Insektenkunde damals als Wissenschaft noch kaum die Kinderschuhe angezogen hatte.

A. Hensel.

<sup>1)</sup> Vergl. auch S. 220 dieses Jahrg. unter Spener.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Hensel A.

Artikel/Article: [Des sel. Rath Spener Kunst- und Naturalien-Kabinet. 160](#)